

Mim • Nathalie Ragonet

# Das Geschenk des Winters

Eine herzerwärmende Geschichte für kalte Tage

Aus dem Französischen  
von Anna Butte



Ein kleiner Hund springt durch die Gassen des Dorfs.  
Sein Schwanz wedelt freudig hin und her.



Er spielt mit den Kindern und fängt Stöckchen.  
Der kleine Hund ist glücklich – aber ohne Zuhause.



Seit einigen Tagen pfeift der Wind durchs Dorf, und es beginnt zu schneien. Der kleine Hund sucht eine Unterkunft, aber niemand will ihn bei sich aufnehmen.



Der Bauer ruft: „Lass meine Hühner in Ruhe!  
Los, verschwinde! Du Herumtreiber hast kein  
Halsband, womöglich hast du Tollwut.“



Zwei große Hunde jagen ihn zähnefletschend vom Hof:  
„Wir wollen dich hier nicht. Das ist unser Haus. Du Streuner  
hast ja nicht mal einen Namen!“  
Verschreckt rennt der kleine Hund in den Wald.





Im Wald ist es dunkel und kalt ...  
Ängstlich und einsam winselt der Hund: „Ich wünschte,  
ich hätte ein Zuhause.“  
Da bläst ihn ein Windstoß in eine Grube.  
„Versteck dich hier“, flüstert der Wind ihm zu. „Und morgen  
machst du dich auf die Suche.“

